



KINDERBUCHFONDS BAOBAB



**JAHRESBERICHT 2009**

## «SIE FANDEN ES ALLE SUPER ...»\*

«Das waren die besten Monate», schrieb der 10-jährige Francesco in seinem Bericht über das Projekt «Der wunderbare Baum». Ein interkulturelles Tanz- und Musikprojekt nach einer tansanischen Geschichte, die vom Künstler John Kilaka illustriert worden und 2009 in der Reihe Baobab erschienen war. Die Kinder der Klasse 4b von Sibylle Herold aus Kleinhüningen in Basel hatten sich während drei Monaten intensiv mit der symbolhaften Geschichte auseinandergesetzt und ihre eigene Fassung erarbeitet – ausgehend von ihrer Lebensrealität.

Die Tiere in der tansanischen Geschichte werden in einer Trockenzeit auf die Probe gestellt: Alle haben Hunger. Zwar hat die kleine Häsin eine gute Idee, wie sie an die scheinbar unerreichbaren Früchte eines Baumes gelangen könnten, doch die grossen Tiere trauen ihr das nicht zu. Erst als Elefant, Giraffe, Löwe ein ums andere Mal scheitern, kommt zu guter Letzt die Häsin zum Zug und meistert die Aufgabe prompt mit Bravour, so dass fortan alle wieder genug zu essen haben – und wissen, dass sie alle zwar in ihrem Wesen unterschiedlich, in der Gemeinschaft jedoch gleich wichtig sind.

Das Buch diente als anregende Vorlage für eine Interpretation mit musikalischen und tänzerischen Mitteln. Der Choreograph und Tänzer Norbert Steinwarz und die beiden PerkussionistInnen Alex Wäber und Kathi Jacobi Ofosu begleiteten die Kinder auf der Suche nach ihrer eigenen Ausdrucksform, so wie es in den von der Stadt Basel geförderten «Education Projekten» gemacht wird. Am 12. und 13.

November wurde das Bühnenstück auf der Basler Buchmesse «Buch.09» öffentlich aufgeführt und erhielt grossen Applaus.

In diesen drei Monaten wurde viel gelacht und auch mal geweint, jedes Kind wuchs in seiner Ausdruckskraft von Woche zu Woche sichtbar – ein intensiver Prozess für alle Beteiligten. Bühne, Tanz und Perkussionsmusik waren für die Kinder dieser vielsprachigen und kulturell gemischten Klasse ein unbekanntes Feld, und es erforderte sowohl Mut als auch Geduld, sich auf diesen offenen Prozess einzulassen. Aber gerade die Auseinandersetzung mit den (menschlichen) Tiercharakteren der tansanischen Geschichte brachte viel Kreativität an den Tag.

Die Zusammenkunft mit dem aus Tansania angereisten Künstler John Kilaka in der letzten Probenwoche war ein bewegender Moment: Nicht nur lehrte er den Kindern im Nu die tansanische Tingatinga-Malerei, auch erhielt er eine Rolle im Stück der Klasse 4b und wurde überhaupt von den Kindern mit viel Begeisterung aufgenommen und ganz selbstverständlich integriert.

**Eine Zusammenarbeit des Kinderbuchfonds Baobab und terre des hommes schweiz – Realisation durch «Education Projekte Region Basel».**

**Wir danken für die Unterstützung und Zusammenarbeit:**

Kanton Basel-Stadt, Abteilung Kultur; Irena Müller-Brozovic; Sibylle Herold, Klasse 4b und Primarschule Kleinhüningen; Norbert Steinwarz; Alex Wäber und Kathi Jacobi Ofosu; «Buch.09»; Johanna Kahn-Stiftung, Basel

\* ... und mir hat es auch Spass gemacht.» Leandro, Klasse 4b, über die Aufführung von «Der wunderbare Baum» am 12.11.2009 in Basel.



Foto: Christoph Stulz



Das Programm der Reihe Baobab war 2009 mit einem Jugendbuch aus Südafrika und einem Bilderbuch aus Tansania dem afrikanischen Kontinent gewidmet.

Das neue Buch des tansanischen Künstlers **John Kilaka**, «**Der wunderbare Baum**», erschien als Originalausgabe in der Reihe Baobab im NordSüd Verlag. «Der wunderbare Baum» ist eine Geschichte aus der mündlichen Überlieferung Ostafrikas; John Kilaka machte 2007 davon eine Tonbandaufnahme in seinem Heimatdorf im Nordwesten Tansanias. Dort wird Fipa gesprochen, eine der über 100 Sprachen des Landes. John Kilaka schrieb anschliessend eine Fassung in Swahili nieder und sein Sohn übertrug diesen Text ins Englische. Dies war die Vorlage für die Übersetzung ins Deutsche. Alle Schritte wurden mit John Kilaka intensiv diskutiert, um den ursprünglichen Tonfall nicht zu verlieren. Allerdings ist die Wandelbarkeit ein wesentliches Merkmal der oralen Tradition: Mit jedem Mal erzählen verändert sich die Geschichte ein wenig. So ist das nun vorliegende Resultat in der Reihe Baobab ebenso eine einmalige Fassung. Insbesondere auch durch die originalen Tingatinga-Illustrationen, die John Kilaka angefertigt hat. In den Tierfiguren der bunten Gemeinschaft ist viel Menschlichkeit zu erkennen. Manch einer nimmt den Mund etwas zu voll, und die Grossen müssen lernen, den Kleinen Respekt zu zollen – zum Glück kommt am Schluss das grosse Wort der Versöhnung. Das farbenprächtige Bilderbuch erhielt viel Beachtung in der Presse und wurde im September 2009 auf die Auswahlliste «Die besten 7 Bücher für junge Leser» des Deutschlandfunks gewählt.

Die Südafrikanerin **Kagiso Lesego Molope** (1976\*) hat den Schauplatz ihres Romans «**Im Schatten des Zitronenbaums**» in das Jahr 1990 gelegt (Titel der englischsprachigen Originalausgabe: «The Mending Season»). Eine Zeit des

### Neuerscheinungen Reihe Baobab 2009:

- John Kilaka: «**Der wunderbare Baum**». Bilderbuch aus Tansania, aus dem Englischen von Barbara Brennwald, ab 4 Jahren.
- Kagiso Lesego Molope: «**Im Schatten des Zitronenbaums**». Jugendroman aus Südafrika, aus dem Englischen von Salah Naoura, ab 12 Jahren.

### Neuauflagen Reihe Baobab 2009:

- Carmen Lomas Garza: «**Eine Piñata zum Geburtstag**». Bilderbuch in deutscher und spanischer Sprache, Textbearbeitung von Josefina Torró und Helene Schär, ab 6 Jahren. Überarbeitete Neuausgabe.
- Bhajju Shyam, Durga Bai, Ram Singh Urveti: «**Das Geheimnis der Bäume**». Bilderbuch aus Indien, aus dem Englischen von Eveline Masilamani-Meyer, für Kinder und Erwachsene. 2. Auflage.

grossen und längst fälligen Umbruchs nach 40 Jahren Apartheidpolitik. Nelson Mandela kommt frei und die «Rassengesetze» werden gelockert. Inmitten dieser enormen Spannungen – niemand weiss, was passieren wird – steht das Mädchen Tshidiso. Sie ist in der Township vor Pretoria aufgewachsen. Zu ihrer grossen Überraschung wird sie mit 13 Jahren auf eine der ersten «gemischten» Schulen in der Stadt geschickt. Die Aufregung ist gross, aber die Verunsicherung und die Ernüchterung ebenso: Wie im ganzen Land zeigt sich auch auf ihrer Schule, dass das Zusammenleben zwischen Schwarzen, Weissen und Farbigen alles andere als selbstverständlich ist. Ein eigentlich harmloser Zwischenfall in der Sportstunde bringt das Fass zum Überlaufen und erfordert von der schüchternen Tshidiso, Stellung zu beziehen. Geschickt setzt die Autorin die Schule von Tshidiso unter das literarische Brennglas und zeigt daran die Schwierigkeiten des historischen Verwandlungsprozesses in Südafrika exemplarisch auf. Ein Entwicklungsroman und eine Geschichtsstunde gleichermaßen. Zum Buch gibt es Unterrichtsmaterialien für die 6. bis 9. Klasse.

Erfreulicherweise wurde unser Erfolgstitel aus dem Jahr 2008 «**Das Geheimnis der Bäume**» nochmals aufgelegt. Das von Hand hergestellte Buch der drei Gond-KünstlerInnen aus Zentralindien war ab Oktober 2009 nochmals in einer limitierten und nummerierten Auflage von 3000 Exemplaren erhältlich.

2009 erschien zudem das überarbeitete und neu gestaltete Bilderbuch der amerikanisch-mexikanischen Künstlerin Carmen Lomas Garza als Neuausgabe: «**Eine Piñata zum Geburtstag – Una piñata para el cumpleaños**». Das zweisprachige Bilderbuch aus dem Jahr 2006 war seit einiger Zeit vergriffen gewesen.

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND VERANSTALTUNGEN

Anlässlich unseres Schwerpunktprojektes «Der wunderbare Baum» besuchte der tansanische Bilderbuchautor **John Kilaka** wie bereits erwähnt im November die Schweiz. Anschliessend an die Aufführung auf der Basler Buchmesse «Buch.09» war der Künstler und Geschichtenerzähler auf

**Lesereise**. Wobei «Lesereise» die Sache nicht richtig trifft. John Kilaka erzählt und spielt – zwar auf Swahili, aber so lebendig und so bildlich, dass am Ende der Veranstaltung kaum mehr eine Übersetzung benötigt wird. Dass der weitgereiste John Kilaka nicht nur eine Geschichte mitbringt,

sondern auch die Bilder dazu selbst gemalt hat, beeindruckte die Kinder. Seiner Einladung, selbst zu malen, folgten sie (und manchmal sogar die Erwachsenen) stets gerne. Nicht jeden Tag kriegt man Unterricht bei einem grossen Künstler! So entstanden im anschliessenden Malworkshop jedes Mal aufs Neue farbenprächtige Tingatinga-Kunstwerke. Während zwei Wochen besuchte John Kilaka in der Schweiz Schulen und trat an der «Buch.09» öffentlich auf. Dort zeigte der Kinderbuchfonds Baobab Dank einer Kooperation mit der Buchmesse vom 12. bis 15.11.2009 eine kleine Ausstellung mit Originalwerken und Büchern des Künstlers.

**Wir danken für die Unterstützung und Zusammenarbeit:**

terre des hommes schweiz; «Buch.09», Basel; SBB; Pädagogische Hochschule Zentralschweiz, Luzern; Angelika Brockhaus und Galerie Montfregolas, Riehen

**Buchmessen und Veranstaltungen:**

- Auftritte an der Frankfurter Buchmesse und Children's Book Fair Bologna
- Buchmesse Leipzig: Lesungen der Autorin Huang Beijia
- Internationales Literaturfestival Berlin: Podiumsgespräche zum Schwerpunkt «Arabische Welt» sowie Lesung des Autors Azouz Begag
- Literatur aus erster Hand, Kanton Basel-Stadt: Lesungen der Autorin Huang Beijia
- Jugendbücherschiff Basel: Ausstellung «Fremde Welten» und Lesung des Autoren John Kilaka
- Ausstellungen und Veranstaltungen «Geheimnis der Bäume»: Freihandbibliothek St. Gallen (März 2009); Buchhandlung Mundo Azul, Berlin (September-November 2009); Buch- und Kulturzentrum Villa Herrmann, Gustavsborg (Dezember 2009)

## FREMDE WELTEN



**«Fremde Welten» Nr. 18**  
180 Rezensionen, Gliederung nach Lesestufe, mit Titel-, Stichwort- und Länderregister

Seit Jahrzehnten setzt sich das vom Kinderbuchfonds Baobab geleitete Projekt «Fremde Welten» mit der Darstellung von kultureller Vielfalt, Diskriminierung und Rassismus in der Kinder- und Jugendliteratur auseinander. 2009 erschien das Empfehlungsverzeichnis in der 18. Ausgabe in einer Auflage von 2000 Exemplaren. Hinter der Broschüre mit den 180 Buchtipps stehen viele Menschen und eine grosse Arbeit.

Es finden sich zwar nur sehr selten Kinderbücher mit offenkundig rassistischem Inhalt, aber wir stossen in unserer Arbeit auf viele Kinder- und Jugendbücher, in denen Men-

schen aus anderen Kulturen zur Projektionsfläche von westlichen Vorstellungen benutzt werden. Diese stets gut gemeinten, aber oft unreflektierten Darstellungen anderer Kulturen verzerren die Wirklichkeit der Menschen im «Süden» – sie prägen in der Folge kindliche Vorstellungswelten und können gerade bei Jugendlichen latent vorhandene Vorurteile verstärken.

Die erste Ausgabe von «Fremde Welten» erschien in den 1970er Jahren. Dieses Projekt des Kinderbuchfonds Baobab ist im gesamten deutschen Sprachraum bis heute einzigartig geblieben. Rund 25 ehrenamtliche MitarbeiterInnen setzen sich – nicht selten seit vielen Jahren – vertieft mit der Thematik der Darstellung von kultureller Identität in der Kinder- und Jugendliteratur auseinander. In den zwei Lesegruppen von «Fremde Welten» werden durch Lektüre und Diskussion Texte und Bilder analysiert, um die oft subtilen, unterschweligen Diskriminierungen aufzuspüren. Jeder Titel wird von drei Personen gelesen und kritisch rezensiert. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bei dieser Arbeit immer wieder gefordert, den eigenen Horizont zu erweitern und das Argumentarium zu schärfen.

**Wir danken für die finanzielle Unterstützung:**

Berti Wicke-Stiftung; Fachstelle für Rassismusbekämpfung der Schweizerischen Eidgenossenschaft; Lotteriefonds der Kantone Aargau, Basel-Stadt, Basel-Landschaft; Stiftung Gertrud Kurz; Druckerei Schwabe AG

## BILDUNGSARBEIT UND PROJEKTE

In Zusammenarbeit mit Alliance Sud sowie der Stiftung Bildung & Entwicklung wurde eine weitere **Unterrichtseinheit** erarbeitet: **«Im Schatten des Zitronenbaums»**. Die Materialien erschienen gleichzeitig mit der Buchpublikation (siehe oben) und bieten einsatzbereite Unterlagen, um in der Schule die Geschichte Südafrikas, die Apartheid, das Thema Gerechtigkeit und Unterdrückung sowie Konflikte zu bearbeiten (Schulstufe: 6. bis 9. Klasse). Insgesamt sind bisher 7 Unterrichtseinheiten zu Baobab-Titeln erschienen; die Materialien sind kostenlos auf unserer Website erhältlich.

Von 2009 bis 2011 engagieren wir uns gemeinsam mit terre des hommes schweiz im **Pilotprojekt «World in Books»** in Tansania. Für uns in Europa ist ein vielfältiges Verlagswesen und der Zugang zu Büchern eine Selbstverständlichkeit. In den meisten afrikanischen Ländern hingegen gibt es nach wie vor nur wenige lokale Verlage, und gerade die Bücher von einheimischen AutorInnen und KünstlerInnen werden selten verlegt. Die Bilderbücher von John Kilaka sind in der Schweiz und in zahlreichen weiteren Ländern erschienen, es gibt jedoch bisher keine Ausgabe in Tansania.

Literatur ist eine der wichtigen Ausdrucksformen kultureller Identität, die Werte und Wirklichkeiten einer Gesellschaft spiegelt und mitgestaltet. Zudem ist Lesefertigkeit eine Schlüsselkompetenz für Bildungs- und Berufschancen. Verschwindet eine literarische Kultur (oral oder schriftlich), fehlt ein wesentliches identitätsbildendes Element in einer Gesellschaft. Unter Einbezug der Erkenntnis der psychosozialen Entwicklungszusammenarbeit haben wir in Zusammenarbeit mit John Kilaka, terre des hommes schweiz und der Organisation Nelico in Geita, ein mehrjähriges Programm entworfen, das zum Ziel hat, Lehrkräfte, Jugendarbeiter etc. für das Thema der kulturellen Identität zu sensibilisieren, lokale Erzähltradition mit Leseförderung bei Kindern und Jugendlichen zu verbinden und verschiedene Techniken für die Literaturvermittlung weiterzugeben. Nach einer intensiven Vorbereitungsphase 2009 beginnt im Januar 2010 die konkrete Umsetzung mit einem Intensivseminar für rund 30 TeilnehmerInnen.

Der Kinderbuchfonds Baobab hat von 2004 bis 2009 das Projekt **«Mondomedia – Offene Bibliotheken»** aufgebaut und geleitet. In der Projektgruppe sind auch Bibliomedia Schweiz und der Verein Bücher ohne Grenzen vertreten.

Das Projekt fördert mit Weiterbildungskursen, Netzwerkarbeit und einer Internetplattform die interkulturelle Arbeit und Fremdsprachenangebote in den öffentlichen Bibliotheken in der Schweiz. Die Weiterbildungskurse werden von den Mitgliedern des Projektteams Mondomedia durchgeführt. Wir freuen uns sehr, dass diese Pionierarbeit Früchte trägt: Ab 2010 wird unser Kursangebot in die kantonalen Grundausbildungskurse für MitarbeiterInnen von Gemeindebibliotheken aufgenommen.

In der leitenden Projektgruppe haben wir 2009 die Arbeit neu verteilt, Bibliomedia übernimmt die Gesamtkoordination und Administration des Projektes, der Kinderbuchfonds Baobab ist weiterhin für die Teamleitung und Entwicklung der Kursangebote zuständig.

Auf Anfrage steht der Kinderbuchfonds Baobab für **Refereate, Workshops und Seminare** zu den Themen interkulturelle Leseförderung, interkulturelle Pädagogik sowie kulturelle Vielfalt in der Kinder- und Jugendliteratur zur Verfügung. Wir haben 2009 Aufträge für die Hochschule für Medien Stuttgart, die Fachhochschule Nordwestschweiz, den Arbeitskreis für Jugendliteratur und viele mehr durchgeführt.

---

## PERSONELLES

---

### **Geschäftsstelle** (Total Stellenprozente: 170)

Sonja Matheson, Geschäftsleitung  
Cyrilla Gadiant, Projektleiterin «Fremde Welten» und Redaktion Website  
Esther Kraiss-Gutmann, Assistenz und Administration

### **Trägerorganisationen**

Die beiden Trägerorganisationen **terre des hommes schweiz** und die **Erklärung von Bern** bilden mit je zwei VertreterInnen den «Delegiertenrat» des Kinderbuchfonds Baobab. Im Jahr 2009 waren dies:  
Stefan Studer und Nico Scholer, terre des hommes schweiz.  
Dagmar Kopše und Marion Graber, Erklärung von Bern.

### **Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

**Fremde Welten:** Theres Bauer, Barbara Brennwald, Leta Bezzola, Monika Egli, Andrea Früh, Barbara Gantner, Peter R. Gerber, Anna Graf, Katrin Haltmeier, Nicole Kreuzer, Heidy Lambelet, Elisabeth Meier, Michèle Minet, Kathrin Neuweiler, Helen Peterhans, Jenny Pieth, Helen Ruppert, Anna Schaub, Anna Scherer, Helene Schär, Ulla Schlör, Marie-Madeleine Steiger, Silvia Stucki, Margreth Wannemacher, Ebru Wittreck.

**Projekt Mondomedia:** Juliette Atamian, Heidi Berri, Afghani El Saghiri, Franziska Höfliger, Suela Jorgaqi, Seija Riesen, Monique Roth, Nelly Stark-Corredor, Kristina Villiger.

---

## KOMMENTAR ZUR JAHRESRECHNUNG (SEITE 6/7)

---

Wir freuen uns, für das Jahr 2009 erneut eine ausgeglichene Rechnung vorweisen zu können. Neben der Unterstützung der Trägerorganisationen und zahlreicher weiterer Institutionen begründen die weiterhin guten Verkaufszahlen unserer Publikationen (über 9000 verkaufte Exemplare der Reihe Baobab, Festabnahmen von «Fremde Welten» u. a.) sowie die Zunahme an Honoraren für Facharbeit und Beiträgen für Projektarbeit dieses Resultat. Eine steigende Zahl von Privatpersonen haben zudem mit einem finanziellen Beitrag ihre Wertschätzung für unsere Arbeit ausgedrückt. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern, allen institutionellen Geldgebern und unseren Trägerorganisationen Erklärung von Bern und terre des hommes schweiz für ihre Unterstützung.

Für die geplanten strukturellen Veränderungen in den kommenden Jahren sowie die Durchführung ausserordentlicher Projekte konnten wir dringend benötigte Rückstel-

lungen bilden, denn der Kinderbuchfonds Baobab verfügt über kein Eigenkapital, das Investitionen erlauben oder ausserordentliche Aufwände auffangen würde.

**Ausblick 2010:** Die bisherige Struktur des Kinderbuchfonds Baobab als eine gemeinsame Arbeitsstelle der zwei Trägerorganisationen wird zur Zeit überprüft. Baobab soll, entsprechend seiner Entwicklung in den vergangenen Jahren, als Verein eine eigenständige Organisationsform erhalten. Dies zieht Veränderungen in Bezug auf die Position der heutigen Trägerorganisationen nach sich, was sich wiederum auf die Finanzierung des zukünftigen Vereins auswirken wird. Es wird ein Konzept für Kommunikation und Mittelbeschaffung ausgearbeitet und in Zusammenarbeit mit den Trägern ein Finanzierungsplan erstellt, der die nötigen Investitionen und die Bildung von Eigenkapital ermöglicht.

# JAHRESRECHNUNG KINDERBUCHFONDS BAOBAB PER 31.12.09

## ERFOLGSRECHNUNG

	2009	2008
<b>ERTRAG</b>		
Materialverkauf	37 225	52 568
Projekterträge	11 621	2 085
Trägerschaftsbeiträge EvB und terre des hommes schweiz	100 000	100 000
Institutionelle Beiträge	76 900	76 000
Projektgebunde Beiträge	92 200	88 221
Freie Spenden	7 890	16 510
<b>Total Ertrag</b>	<b>325 836</b>	<b>335 384</b>
<b>AUFWAND</b>		
Projektaufwand Fremde Welten	22 743	5 168
Projektaufwand Reihe Baobab	18 726	62 917
Projektaufwand Buchmessen, Veranstaltungen	9 713	9 164
Diverse Projekte	16 980	32 084
Bildung Rückstellung	16 000	
Personalaufwand	194 049	187 414
Übriger Betriebsaufwand	47 654	38 872
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>325 665</b>	<b>335 620</b>
<b>Betriebsergebnis 1</b>	<b>- 171</b>	<b>- 236</b>
<b>Finanzerfolg</b>		
Finanzaufwand	358	143
Finanzertrag	- 130	- 133
<b>Total Finanzerfolg</b>	<b>220</b>	<b>10</b>
<b>Total Ausserordentlicher Erfolg</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>325 893</b>	<b>335 630</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>- 57</b>	<b>- 246</b>

## BILANZ

	2009	2008
<b>AKTIVEN</b>		
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	96 893	83 897
Aktive Rechnungsabgrenzung	25 978	40 602
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>122 871</b>	<b>124 499</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>122 871</b>	<b>124 499</b>
<b>PASSIVEN</b>		
<b>Fremdkapital</b>		
Kurzfristige Rückstellungen	73 000	13 000
Passive Rechnungsabgrenzung	19 189	80 760
Langfristiges Fremdkapital	30 000	30 000
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>122 189</b>	<b>123 760</b>
<b>Organisationkapital</b>		
Kapital Baobab	739	985
Verlust	- 57	- 246
<b>Total Organisationkapital</b>	<b>682</b>	<b>739</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>122 871</b>	<b>124 499</b>

**CH-4002 Basel**  
Postfach Holbeinstrasse 48  
Telefon +41 61 205 45 45  
Fax +41 61 205 45 46  
E-Mail [testor@testor.ch](mailto:testor@testor.ch)  
Internet [www.testor.ch](http://www.testor.ch)



**Bericht der Revisionsstelle  
an die Delegiertenversammlung des  
Kinderbuchfonds Baobab, Basel**

Basel, 18. Januar 2010  
MS

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung des **Kinderbuchfonds Baobab** für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung sind die Delegierten der Trägerorganisationen verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Ein Mitarbeitender unserer Gesellschaft hat im Berichtsjahr bei der Buchführung mitgewirkt. An der Eingeschränkten Revision war er nicht beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und dem Zusammenarbeitsvertrag der beiden Trägerorganisationen entspricht.

Mit freundlichen Grüssen

**TESTOR TREUHAND AG**

**Marc Stern**  
zugelassener Revisionsexperte  
leitender Revisor

**Daniel Riedo**  
zugelassener Revisionsexperte

**Beilagen**

- Jahresrechnung
- Bilanz
- Erfolgsrechnung

zugelassene Revisionsexpertin

TREUHAND KAMMER

TREUHAND | SUISSE



**KINDERBUCHFONDS BAOBAB**

Dornacherstrasse 192  
CH-4053 Basel

Telefon +41 61 333 27 27  
Telefax +41 61 333 27 26

[www.baobabbooks.ch](http://www.baobabbooks.ch)  
[info@baobabbooks.ch](mailto:info@baobabbooks.ch)

Postkonto 40-172406-2

Illustration Titelseite: Von John Kilaka aus «Der wunderbare Baum»